

Presseerklärung



Heute um 13:00 Uhr haben wir, ein Bündnis verschiedenster politischer Gruppen in Mannheim und Umgebung, mehrere leerstehende Wohnungen in den Häusern der städtischen Wohnungsbaugesellschaft GBG in der Carl-Benz-Straße besetzt. Wir beabsichtigen, diese Besetzung für 24 Stunden aufrecht zu erhalten.

Wir setzen damit ein Zeichen gegen den geplanten Abriss preisgünstigen Wohnraums und die damit einhergehende Verdrängung der Bewohner*innen. Die Abriss- und Neubaupläne stehen beispielhaft für eine Politik der Ausgrenzung und Verdrängung ohnehin benachteiligter Bevölkerungsteile aus dem Innenstadtbereich, wie sie in Mannheim durch die GBG, die Mehrheit des Stadtrats und den Oberbürgermeister ebenso wie durch private Investoren seit Jahren betrieben wird. Mannheim befindet sich damit inmitten eines Gentrifizierungsprozesses, dessen Folgen in anderen Städten bereits deutlich zu erkennen sind: Galoppierende Mietpreissteigerungen, Entmietung ganzer Straßenzüge und der Austausch ganzer Bevölkerungsteile.

Die Pläne der GBG stehen weiterhin beispielhaft für eine politische und wirtschaftliche Ordnung, in der Grundrechte wie Wohnraum, soziale Teilhabe und Menschenwürde als Ware gehandelt werden.

Wir treten ein für ein solidarisches Zusammenleben in einer Stadt, die allen Menschen offen steht, für eine Wirtschaftsordnung, die allen eine Teilhabe am erwirtschafteten Reichtum ermöglicht und für eine Politik, die sich nicht an den Forderungen der Wirtschaft, sondern an den menschlichen Bedürfnissen orientiert.

Im Verlauf der Besetzung werden verschiedene Aktivitäten und Programmpunkte angeboten, die dazu beitragen, diese Aktion zu einer lebendigen Begegnungsmöglichkeit für alle zu machen. Darum laden wir Euch ein, vorbeizukommen, zum Essen zu bleiben und mit uns zu zeigen, dass eine solidarische Alternative zu Ausgrenzung und Verdrängung möglich ist.

Mit solidarischen Grüßen,

